



### Fürst Josef Wenzel

geboren am 9. August 1696 in Prag  
gestorben am 10. Februar 1772 in Wien

vermählt am 19. April 1718 in Wien mit Prinzessin Anna Maria von Liechtenstein (geb. 11. September 1699, gest. 20. Januar 1753)

Sohn des Philipp Erasmus, Bruder des Fürsten Anton Florian.

Er erbt nach dem Tode des Fürsten Johann Adam Andreas Vaduz und Schellenberg und tauscht beide Herrschaften 1718 mit seinem Onkel Anton Florian gegen die Herrschaft Rumburg in Böhmen. Nach dem Tode des Fürsten Johann N. Karl 1748 erbt er das grosse Majorat und tritt die Regierung im Fürstentum wieder an.

1717 Hauptmann, Eroberung von Belgrad  
1735/36 Kaiserlicher Gesandter in Berlin  
1737–1740 Kaiserlicher Botschafter in Paris  
1744 Generaldirektor der gesamten österreichischen Artillerie  
1745 Feldmarschall «Vater der österreichischen Artillerie»  
1746 Sieg bei Piacenza über die Spanier und Franzosen  
1760 Einholung der Braut des späteren Kaisers Joseph II. aus Parma («Goldener Wagen»)

Medaille auf Fürst Josef Wenzel, 1773 (Rückseite). Erwähnenswert ist die militärische Tätigkeit des Fürsten Josef Wenzel. Von besonderer Bedeutung war die Reorganisation der kaiserlichen Artillerie.

Fürst Josef Wenzel stiftete 1767 den Bau der alten Pfarrkirche und des Pfarrhauses von Triesenberg. Gleichzeitig schenkte er der Pfarrei 7000 Gulden, deren Zinsen für den Unterhalt des Pfarrers bestimmt waren. 1938 wurde die alte Pfarrkirche abgebrochen.

